



WAHLHÜRDEN

Was macht das Wählen eigentlich so schwer? Warum gehen viele Menschen nicht zur Urne, und warum sinkt die Wahlbeteiligung immer weiter? Werft doch mal einen Blick in eure Klasse – wie sieht es bei euch mit dem Wählen aus? Wenn ihr überzeugte Wähler:innen seid, dann überlegt doch mal, wie das in eurem Freundeskreis oder bei euch in der Familie aussieht!

GLEICHGÜLTIGKEIT

„Wir sind den Politikerinnen und Politikern sowieso egal – uns fragt keiner!“

Ich geh nicht wählen, denn warum sollte mich Politik interessieren?

Ist doch sowieso alles egal, was die da oben machen! Für uns Jugendliche interessieren sich die Politiker:innen sowieso nicht und in Sachen (Aus-)Bildung, Arbeitsplatz, Integration oder Umwelt kann ich von der Politik eh nichts erwarten.

FRUST

„Was bringt es überhaupt – alles leere Versprechen!“

Die Politiker:innen kümmern sich doch eh nur um ihr eigenes Geld und wollen mehr Macht bekommen. Die bekommen fette Pensionen und wir dürfen arbeiten, arbeiten, arbeiten und haben lange nicht so viel Geld wie die da oben. Und was die Politiker:innen während des Wahlkampfs alles versprechen, ist nach der Wahl schon wieder vergessen.

ÜBERFORDERUNG

„Wen soll ich wählen – macht sowieso keinen Unterschied für mich!“

Alle Parteien wollen, dass ich sie wähle. Aber welche Partei vertritt denn meine Interessen? Gibt es überhaupt einen Unterschied zwischen all den Parteien? Wer will eigentlich was: Gesamtschule ja – Gesamtschule nein. Berufswehr ja – Berufswehr nein. Steuern rauf – Steuern runter. Und alle haben, selbst innerhalb der Parteien, unterschiedliche Ansichten. Wie soll ich da noch durchblicken? Woher soll ich wissen, welche Partei ich wählen soll, wenn ich nicht einmal weiß, wofür sie sich einsetzt?

FAULHEIT

„Wählen gehen ist vergeudete Zeit, da mach ich lieber was anderes ...!“

Jetzt lieg ich so gemütlich im Bett und heute ist Sonntag. Ich will ausschlafen und später treffe ich mich noch mit Freunden. Macht doch viel mehr Spaß, als wählen zu gehen. Und so wichtig ist es jetzt auch nicht. Auf die eine Stimme mehr oder weniger kommt es ja eh nicht an. Wenn es wirklich wichtig wäre, würde ich schon hingehen, aber jetzt?

WAHLHÜRDE XY

„Ich finde ...“

.....

.....

.....

.....

.....

DEINE IDEEN FÜR MEHR WAHLBETEILIGUNG!



Zur Wahl zu gehen ist die wichtigste Form der Beteiligung für die Mehrheit der Bürger:innen. Mittels Wahlen entscheiden wir, wen wir als unsere:n Stellvertreter:in im Gemeinderat, im Landtag oder im Nationalrat haben wollen.

Das Ziel: 100% Wahlbeteiligung! Deine Meinungen und Ideen sind nun gefragt! Wie könnte die Wahlbeteiligung gerade bei jungen Menschen gefördert werden? Was könnte man den „Wahlhürden“ vieler Menschen entgegen setzen? Was bräuchte es, damit viele Menschen ihre Vorbehalte überwinden können und doch wählen gehen?

Überlege zuerst selbst, tausche dich danach mit deinen Mitschüler:innen aus. Findet für jede „Wahlhürde“ ein Gegenargument!

Nichtwähler:innen sind gleichgültig?

Unsere Idee gegen Gleichgültigkeit:

.....
.....
.....

Nichtwähler:innen sind frustriert?

Unser Argument gegen Frust:

.....
.....
.....

Nichtwähler:innen sind überfordert?

Unser Tipp gegen Überforderung:

.....
.....
.....

Nichtwähler:innen sind zu faul, um zur Wahl zu gehen?

Unser Tipp gegen Faulheit:

.....
.....
.....

Was braucht es noch, damit alle wahlberechtigten Menschen zur Wahl gehen?

.....
.....
.....
.....